

DCI Database for Commerce and Industry AG

Starnberg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisation und Struktur

Die DCI Database for Commerce and Industry AG (kurz: DCI AG) ist die operativ tätige Obergesellschaft des DCI Konzerns. Zum Konsolidierungskreis der DCI AG gehören die im Jahre 2000 gegründete 100-prozentige Tochtergesellschaft DCI Database for Commerce and Industry Romania S.R.L., Brasov/Rumänien (DCI Romania) und die im September 2009 gegründete DCI Systems Engineering GmbH, an der die DCI AG mit 51 % beteiligt ist.

Die ITscope GmbH wurde im Konzern zum 31.12.2010 endkonsolidiert und die Beteiligung an der Gesellschaft im Mai 2011 veräußert.

Neben ihren operativen Tätigkeitsfeldern verantwortet die DCI AG wichtige übergreifende Funktionsbereiche für den gesamten DCI Konzern. In diesem Zusammenhang befasst sich die DCI AG vor allem mit personalpolitischen, rechtlichen, steuerlichen und strategischen Fragestellungen. Dazu gehören des Weiteren das zentrale Finanzmanagement, die Koordination der Rechnungslegung, das Controlling sowie Investor Relations und die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Struktur der Geschäftstätigkeit des DCI Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Struktur der Geschäftstätigkeit im DCI Konzern

Segment	zugehörige Gesellschaft
DCI Medien	DCI AG
Wide Area Infoboard (WAI)/Apps	DCI AG / DCI Systems Engineering GmbH
Data Services	DCI Romania

Geschäftstätigkeit

Die DCI AG vernetzt seit 1993 Anbieter und Käufer im eCommerce mit innovativen Lösungen in den Bereichen Online-Marketing, E-Mail-Marketing und Content.

DCI unterstützt seine Kunden mit effizienten Push-Marketing Lösungen. Bewährte Angebote wie die E-Mail Marketing Plattformen der DCI Medien ergänzen sich mit neuen innovativen Werbeformen wie dem WAI zu einem leistungsstarken Produkt- & Dienstleistungsportfolio.

Mit seinen Angeboten besetzt DCI ein attraktives Geschäftsfeld. Die Anteile der Medien im Push-Marketing verschieben sich zunehmend hin zu den neuen Online-Werbeformen, in denen sich DCI durch langjährige Erfahrung und Expertise auszeichnet. Im Mediamix steigt der Anteil der Online-Werbung weiter an während die Print-Ausgaben unverändert rückläufig sind. Gleichzeitig verringert sich der Vorsprung der derzeit noch führenden Gattung TV gegenüber dem Internet weiter.

Das im Online-Marketing Mix traditionell starke Instrument des E-Mail Marketings sieht sich angesichts der wachsenden E-Mail Flut neuen Herausforderungen gegenüber. Zugleich ist die Erweiterung von Verteilern rechtlich einwandfrei nur mit einem Double-Opt-in Verfahren möglich und somit mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden. Auch das Informationsverhalten der Nutzer ändert sich: in Zeiten des Real-Time Web gewinnt die Aktualität zunehmend an Bedeutung. News sollen in Echtzeit zur Verfügung stehen.

Hier setzt die patentierte WAI-Technologie von DCI an. Das Infoboard (WAI) löst nicht nur die SPAM-Problematik, sondern bietet Herstellern eine völlig neue Push-Werbeform, um neue Produkte, Aktionen und Angebote automatisiert, in Echtzeit und in skalierbarer Reichweite zu veröffentlichen.



Um den Werbetreibenden zielgruppengenaue und themenaffine Reichweiten-Netzwerke zur Verfügung zu stellen, arbeitet DCI mit Mediatoren wie Verlagen, Portalbetreibern und Messen zusammen, für die sich wiederum durch die Platzierung der DCI Infoboards neue und zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten mit den Herstellern eröffnen. Gleiches gilt für Agenturen, die Ihren Kunden mit dem Infoboard eine echte Alternative zur klassischen Banner-Werbung anbieten können, die durch einfache Kampagnensteuerung und -Aktualisierung sowie eine genaue Analyse des Engagements der Nutzer besticht. In diesem Zusammenspiel zwischen Werbetreibenden, Publishern und Agenturen bildet die DCI Infoboard-Technologie die zentrale Komponente für eine zukunftsorientierte, am Trend des Real-Time Web ausgerichtete Werbeform, die das Aktionsmarketing grundlegend vereinfacht und beschleunigt.

In Kombination mit den Content-Angeboten und -Dienstleistungen sowie einer der umfassendsten ITK-CE Datenbanken bietet DCI den Herstellern breit gefächerte Lösungen, um ihre Produkte gezielt zu vermarkten und das volle Potenzial ihrer Online-Präsenz und eCommerce-Angebote auszuschöpfen.

Ziel ist es, alle DCI Lösungen auf einer zentralen Plattform anzubieten und in einem „Machine to Machine-Commerce-Netzwerk“ die eCommerce-Prozesse zwischen Herstellern, End- und Firmenkunden, Publishern und Agenturen zu automatisieren. Für DCI ergäben sich damit zusätzliche, außerordentliche Wachstumschancen.

Die DCI AG hat im Berichtsjahr, aufgrund des Ausscheidens der ITscope GmbH aus dem Konzern, die Struktur seiner internen Organisation hinsichtlich seiner berichtspflichtigen Segmente verändert. Als berichtspflichtige Segmente wurden identifiziert: DCI Medien, WAi/Apps, Data Services.

Das **Segment DCI Medien** ist das traditionelle Kerngeschäft der DCI AG und betrifft die Distribution von Werbeaussendungen per E-Mail im Kundenauftrag. Auf diesem Wege werden insbesondere ITK-CE Fachhändler mit aktuellsten Preisinformationen und Angeboten der Hersteller und Distributoren versorgt. Dabei greift DCI Medien auf einen Adresspool von insgesamt rund 50.000 Kontakten zu, der in mehr als zehn Jahren sukzessive aufgebaut wurde und seither permanent aktualisiert und ergänzt wird. Je nach Medium nutzen zwischen 10.000 und 35.000 ITK-Firmen diesen Service als Einkaufstool, über 77 % der Empfänger bestellen nahezu regelmäßig über die DCI Medien.

Zur Produktfamilie gehört die DCI Channel-Börse, die mit einem neuen verkaufsfördernden Design und einem erweiterten Verteiler die DCI Hotspots ersetzt hat. Die DCI Channel-Börse informiert Kunden tagesaktuell über Top-Produkte und -Preise und hat sich innerhalb der DCI Medien als Abverkaufs-Tool etabliert. Die DCI Produkt News fokussieren einen IT-Bereich und liefern für dieses Produkt-Segment themenbezogene Marktübersichten aus Anzeigen kombiniert mit News der Hersteller und Distributoren. DCI Premium HTML E-Mails enthalten exklusive Angebote eines Anbieters und werden an unterschiedliche, kundenspezifische Verteiler versendet. Der DCI Informer fasst wöchentlich alle neuen Produkte, Wissenswertes, News und Tipps der gesamten ITK-Branche zusammen. Über die eigenen Medienprodukte hinaus übernimmt DCI zusätzlich die Vermarktung von Newslettern und Verteilern des BME, it-sa und parts2clean. Abgerundet wird das Portfolio der DCI Medien durch den DCI eMailer, einer E-Mail Marketing und Newsletter Software.

Das **Segment Data Services** wird im Wesentlichen repräsentiert durch die DCI Romania. Hier werden Produktdaten aus den Branchen IT, Telekommunikation und Consumer Electronics und weiße Ware elektronisch erfasst und in einer entsprechenden Datenbank permanent gepflegt und aktualisiert. Durch die Anfang 2006 mit der US-Gesellschaft CNET Channel, San Francisco, eingegangene Partnerschaft konnte DCI seine bereits zuvor umfassende Produktdatenbank auf ca. 1,8 Millionen Produkte erweitern. Die Umsätze des Segments setzen sich aus Produktdaten-, Projekt- und Service-Umsätzen zusammen. Zusätzlich zu den qualifizierten Produktdaten, die in drei unterschiedlichen Versionen angeboten werden, unterstützen die Data Services Kunden auch bei Datenaufbereitung für Plattformen wie amazon.de und mercateo.de.

Grundsätzlich profitiert DCI Romania vom Trend zur Auslagerung des Datenmanagements auf externe, spezialisierte Dienstleister. Ziel ist es, durch Service- und Wartungsverträge Kunden in allen Belangen des Datenmanagements zu unterstützen und durch diese fortlaufenden Umsätze volatiles Projekt-Business auszugleichen. Zu den Dienstleistungen der Data Services Gruppe gehören unter anderem die Aufbereitung strukturierter Daten z.B. bei einer Umstellung auf elektronische Kataloge, die Pflege der Produkt-Datenbanken der Kunden und die laufende Aktualisierung der Daten in Online-Shops. Die grafische Bearbeitung von Bilddaten und zahlreiche weitere, individuell auf Kundenwünsche abgestimmte Dienstleistungen runden das Leistungsspektrum der DCI Romania ab.

Des Weiteren sind in der DCI Romania wesentliche, im DCI Konzern anfallende Programmierarbeiten gebündelt, und nach wie vor werden dort die Designs der Kunden-E-Mails entworfen. Seit dem vierten Quartal 2009 wird in Brasov zusätzlich ein modernes, effizientes Customer Service Center (CSC) betrieben, das die Kundenbetreuung sicherstellt. Im Jahr 2010 wurde das CSC für die Verlagerung von administrativen Tätigkeiten durch das Internal Service Center erweitert.

Die in Deutschland und den USA patentierte WAI-Technologie bildet die Basis für die Lösungen des **Segments WAI/Apps** und ermöglicht die zielgruppenspezifische und automatisierte Veröffentlichung von Unternehmensnews und Kampagnen im Internet auf Unternehmenswebseiten, Webseiten von Business-Partnern, Internetportalen und mobilen Geräten. Für Hersteller ist dieser Multi-Channel-Ansatz – die zeitgleiche Veröffentlichung über mehrere Kanäle – eine besonders effiziente Möglichkeit, die Reichweite für Ihre Kampagnen zu erhöhen und Ihre Partner effizient zu unterstützen. Das neue WAI unterstützt jetzt neben den gängigen Newslettern auch das Einsenden von URLs auf beliebige Zielseiten, RSS- und Social Media-Feeds, PDFs, die vollautomatisch als blätterbare ePaper dargestellt werden und Videos, die bereits im Vorschauenfenster ablaufen. Das Einsenden bzw. die Aktualisierung der Inhalte erfolgt wahlweise über einen Online-Zugang oder direkt per E-Mail und beschleunigt so die Umsetzung einer Kampagne erheblich.

Neben der einfachen Handhabung bietet das Infoboard auch eine klickfreie Alternative zur klassischen Display-Werbung und trägt damit der zunehmenden Banner-Blindheit und dem veränderten Verhalten der Internet-Nutzer Rechnung. Eine von Tomorrow Focus Media zur dmexco veröffentlichte Studie zur Onlinewerbung und Klickverhalten belegt, dass der Klick an Akzeptanz verliert. Über die Hälfte der Befragten gab an, noch nie auf Werbung geklickt zu haben. Das WAI ersetzt den Klick durch ActiveViews, die Inhalte ohne Klicks per MouseOver ausliefern. Die ActiveViews garantieren so eine hohe Akzeptanz in der Zielgruppe und bieten gleichzeitig eine neue transparente Kennzahl für die klickfreie Bewertung von Kampagnen zwischen den bisher gängigen TKP und CPx-Modellen.

Wesentlich für den Erfolg des Infoboards ist die Zusammenarbeit mit den Portalbetreibern und Agenturen. DCI hat im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern gefestigt und ist neue Kooperationen eingegangen. So bietet DCI z.B. den Werbetreibenden kleiner und mittelständischer Unternehmen ein Netzwerk von Mittelstandsportalen, um Produkte und Lösungen zielgruppengenau zu bewerben. Zu diesem Netzwerk, das unter anderem von Microsoft für eine gezielte Ansprache des Mittelstands genutzt wurde, gehören Portale wie Silicon.de, zdnnet.de, pcwelt.de und it-daily.de. Für die Portalbetreiber ergeben sich durch die Echtzeit-Werbeform neue und zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten, die das klassische Online-Display-Business erweitern. Gleichzeitig werten die Portalbetreiber mit der Platzierung des Infoboards ihr Informationsangebot um thematisch gebündelte Echtzeit-News und Aktionen auf.

Über das News- und Aktionsmodul hinaus bietet die WAI-Technologie auch die Möglichkeit, Marktübersichten durch das Pooling aller relevanten Informationen und Hersteller für einzelne Produktbereiche abzubilden. Diese Anwendungen (**Apps**) erweitern die Anwendungsmöglichkeiten der Infoboard-Technologie und eröffnen zusätzliche Marktchancen. Die DCI AG arbeitet auch an der Entwicklung des neuen WebTradeCenters (WTC), das künftig als zentrale Plattform alle Produkte und Serviceangebote der DCI vereinen soll und so zahlreiche Cross- und Upsell-Chancen eröffnet. In diesem Zusammenhang ist es auch das Ziel, einzelne Lösungen zu einer Technologie zusammenzufassen und so das technologische Fundament und die Backendsysteme der WAI-Technologie weiter zu stärken und voranzutreiben.

Internes Steuerungssystem

Von wesentlicher Bedeutung für die Steuerung des Unternehmens ist die nachhaltig erfolgreiche Weiterentwicklung des DCI Konzerns. Auch resultierend aus den Erfahrungen vergangener Jahre ist dabei der permanente Überblick über den Eingang von Aufträgen und die Fakturierung von Umsätzen von zentraler Bedeutung. Dies erfolgt über den "Daily Report", der dem Management der DCI AG und den Tochtergesellschaften bezogen auf die Steuerungsgrößen Umsatz und Auftragseingang eine täglich aktuelle Übersicht verschafft. Im Rahmen des Daily Reports werden zudem täglich angepasste Hochrechnungen für den laufenden Monat und das jeweilige Quartal zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erfolgt eine höchst umfangreiche Monatsplanung aller wichtigen Kennzahlen aus Erfolgsrechnung sowie zur Vermögens- und Finanzlage. Auf der Basis dieser detaillierten Informationsgrundlage erkennt das Management zeitnah Abweichungen von den Planungen und kann diesen in der Folge mit entsprechenden Maßnahmen umgehend entgegenwirken.

Wirtschaftliches Umfeld

Schuldenkrise bremst Wachstum

Die weltwirtschaftliche Entwicklung war 2011 geprägt durch mehrere belastende Faktoren. Während die Auswirkungen der politischen Umbrüche im arabischen Raum sowie des Erdbebens in Japan im Frühjahr noch begrenzt waren, hinterließ die eskalierende Schulden-

problematik in der zweiten Jahreshälfte deutliche Bremsspuren. In den USA verlor die Konjunktur spürbar an Schwung. In den Schwellenländern Asiens schwächte sich die Dynamik ebenfalls ab, wobei aber insbesondere China und Indien weiterhin hohe Wachstumsraten zeigten. Japan glitt infolge der Naturkatastrophe sogar in die Rezession ab.

Die Euro-Zone wurde von der Schuldenkrise besonders hart getroffen. Neben Griechenland und Portugal wurde mit Italien auch eines der Kernländer zu massiven Einschnitten gezwungen, so dass Konjunkturoperaten für die Euro-Zone insgesamt nach einem bereits schwachen zweiten Quartal und einer beinahe Stagnation im dritten Quartal für den Rest des Jahres nicht mehr von positiven Wachstumsraten ausgingen. Laut den Prognosen von Eurostat nahm die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr nur um 1,5 % zu nach 1,9 % in 2010.

Die deutsche Wirtschaft erwies sich dagegen weiterhin als robust. Laut dem Statistischen Bundesamt setzte sich der konjunkturelle Aufholprozess mit einem realen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 3,0 % auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort, wobei der Aufschwung allerdings hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte stattfand. Einen wesentlichen Wachstumsbeitrag leistete das Inland, in dem vor allem die privaten Konsumausgaben die Konjunktur stützten; mit real plus 1,5 % legten sie so stark zu wie zuletzt vor fünf Jahren. Daneben erhöhten sich die Investitionen in Ausrüstungen um real 8,3 % und in Bauten um real 5,4 %. Der Außenbeitrag steuerte 0,8 Prozentpunkte zum BIP-Plus bei, wobei die Exporte mit 8,2 % etwas stärker stiegen als die Importe mit 7,2 %.

Aufwärtstrend in der Online-Werbung setzt sich fort

Die Produkte und Leistungen der DCI sind technologisch sehr anspruchsvoll. Die erfolgreiche Vermarktung hängt daher von spezifischen Marktfaktoren ab, bei denen die Trends im Internet und in den darauf basierenden Kommunikations- und Werbeformen von weitaus größerer Bedeutung sind als die allgemeinen Rahmenbedingungen.

Wie aus dem Online-Report 2011/02 des Online-Vermarkterkreis (OVK) hervorgeht, hat das Bruttowerbevolumen in den Bereichen klassische Online-Werbung, Suchwortvermarktung sowie Affiliate-Netzwerke in Deutschland erneut Rekordmarken erreicht. Laut der Prognose, die auf einer gemeinsam von OVK, Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) vorgenommenen Analyse der aktuellen Entwicklungen beruht, nahmen die Ausgaben für Online-Werbung 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf € 6,2 Mrd. zu. Zentraler Treiber war unverändert die klassische Online-Werbung. Hier haben sich die Bruttowerbeinvestitionen laut OVK in den vergangenen drei Jahren mit rund 97 % fast verdoppelt.

Die Kunden der ITK-Branche stellen eine wesentliche Zielgruppe der DCI dar. Damit ist auch deren Geschäftsverlauf und die diesbezüglichen Erwartungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) für die DCI von großer Relevanz. Nach den Erkenntnissen des BITKOM ist der ITK-Markt im Jahr 2011 insgesamt leicht um 0,7 % auf € 148,0 Mrd. gewachsen, nachdem sich die Branche im Vorjahr von dem herben Rückschlag im Krisenjahr 2009 etwas hatte erholen können. Ohne Consumer Electronics vergrößerte sich der ITK-Markt sogar um 1,3 % auf € 135,7 Mrd.; dabei verzeichnete die Informationstechnik einen Zuwachs um 3,2 % auf € 70,0 Mrd., während die Telekommunikation mit einem Rückgang des Marktvolumens um 0,7 % auf € 65,7 Mrd. die leichte Erholung des Vorjahres nicht behaupten konnte.

Der DCI-Konzern wird des Weiteren vom Geschäftsverlauf der Zeitschriftenverlage beeinflusst. Sie sind für die DCI wichtige Mediatoren. Nach den Ergebnissen einer Marktanalyse von Nielsen haben sich die Bruttowerbeaufwendungen im Printbereich 2011 unterschiedlich entwickelt. Bei den Fachzeitschriften wuchs der Markt bei positiver Anzeigenentwicklung (plus 1,1 %) um 2,9 % auf € 408 Mio. Publikumszeitschriften legten trotz rückläufigen Anzeigenaufkommens (minus 1,8 %) gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % auf € 3,6 Mrd. zu. Dagegen wurden in Zeitungen 7,1 % weniger Anzeigen geschaltet, womit beim Werbevolumen eine Einbuße von 2,1 % auf € 5,2 Mrd. verbunden war.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Ertragslage

Umsatz stabil

Die DCI Database for Commerce and Industry AG hielt im Geschäftsjahr 2011 den Umsatz mit T€ 4.291 (-1 %) auf Vorjahresniveau (Vorjahr: T€ 4.343).

Umsatz nach Segmenten	2011	2010	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
DCI Medien	2.554	2.323	231	9,9 %
Data Services	764	1.196	-432	-36,1 %
WAI /Apps	973	824	149	18,1 %
Umsatz gesamt	4.291	4.343	-52	-1,1 %

Das Segment DCI Medien verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzzuwachs von 9,9 % auf T€ 2.554 (Vorjahr: T€ 2.323) und bleibt damit das umsatzstärkste Segment. Der für dieses Segment besonders wichtige ITK-Bereich ist laut BITKOM im Jahr 2011 nur leicht um 0,7 % gewachsen. Unter diesen Rahmenbedingungen ist der fast zweistellige Zuwachs im Bereich DCI Medien besonders positiv zu bewerten.

Der Umsatz im Segment Data Services verzeichnete einen Rückgang um 36,1 % auf T€ 764 (Vorjahr: T€ 1.196). Werden allerdings die Umsätze im Vorjahreszeitraum um Nachberechnungen im Rahmen von Gegengeschäften mit der damaligen Tochtergesellschaft ITscope bereinigt, ergibt sich für das Segment Data Services im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein stabiler Umsatz.

Das Segment WAI/Apps konnte im Berichtsjahr deutlich zulegen. Der Umsatz stieg um 18,1 % auf T€ 973 (Vorjahr: T€ 824). Die dynamische Entwicklung dieses zukunftssträchtigen Segments ergibt sich aus dem Projektgeschäft mit größeren Lizenznehmern sowie Erfolgen der WAI-basierten Marktdatenbank, die die DCI Systems Engineering GmbH entwickelt und zur Marktreife geführt hat.

EBITDA wie im Vorjahr leicht positiv

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen verminderte sich die Gesamtleistung um 2,7 % auf T€ 4.257 (Vorjahr: T€ 4.377). Dies resultiert auf Grund der im Vorjahr abgerechneten Gegengeschäfte mit der damaligen Tochtergesellschaft ITscope GmbH. Die bezogenen Leistungen, im Vorjahr ebenso belastet aufgrund der erwähnten Gegengeschäfte mit ITscope sanken im Berichtsjahr auf Grund erhöhter Lizenzgebühren sowie Fremdleistungen nur geringfügig um 5,6 % auf T€ 2.210 (Vorjahr: T€ 2.341). Dagegen erhöhten sich die Personalaufwendungen aufgrund von Maßnahmen zum Ausbau des Vertriebsbereiches deutlich um 22,2 % auf T€ 962 (Vorjahr: T€ 787). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen mit T€ 1.391 gegenüber dem Vorjahreswert von T€ 1.294 deutlich an. Dem standen sonstige betriebliche Erträge von T€ 339 (Vorjahr: T€ 81) gegenüber. Diese Position ist im Wesentlichen durch den Beteiligungsverkauf der ITscope GmbH-Anteile beeinflusst worden.

Vor diesem Hintergrund belief sich das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen (EBITDA) im Berichtsjahr auf T€ 21 (Vorjahr: T€ 31). Die Abschreibungen ergaben sich mit T€ 94 (Vorjahr: T€ 108). Folglich verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf T€ -73 gegenüber T€ -77 im Vorjahr.

Verbessertes Jahresergebnis

Das Zinsergebnis war im Berichtsjahr aufgrund der weiterhin soliden Liquiditätslage mit T€ 16 (Vorjahr: T€ 10) erneut positiv. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei T€ -57 (Vorjahr: T€ -63). Da im Berichtsjahr keine außerordentlichen Aufwendungen anfielen, belief sich das Jahresergebnis ebenfalls auf T€ -57 (Vorjahr: T€ -68).

Vermögenslage

Weiterhin solide Bilanzstruktur

Die Bilanz der DCI AG hat sich im Geschäftsjahr 2011 auf T€ 2.227 (Vorjahr: T€ 2.776) verkürzt. Bilanzverkürzend wirkten sich auf der Aktivseite insbesondere die Folgewirkungen des Verkaufs der ITscope-Anteile aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen auf T€ 407 (Vorjahr: T€ 297) aufgrund hoher Rechnungsstellungen gegen Geschäftsjahresende zu. Die unter Vorräte im Vorjahr mit T€ 34 ausgewiesenen projektbezogenen unfertigen Leistungen wurden im Berichtsjahr fertiggestellt und aufgelöst. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich auf T€ 907 (Vorjahr: T€ 1.327) vermindert und dominierte mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 40,7 % (Vorjahr: 47,8 %) weiterhin die Vermögensseite der DCI AG. Einschließlich der sonstigen Vermögensgegenstände und des Rechnungsabgrenzungspostens beläuft sich das kurzfristig gebundene Vermögen auf T€ 1.394 (Vorjahr: T€ 2.089).

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich auf T€ 493 (Vorjahr: T€ 229) auf Grund Softwarekäufe von den Tochtergesellschaften deutlich erhöht. Das Sachanlagevermögen nahm ab, und zwar auf T€ 44 (Vorjahr: T€ 68).

Die Finanzanlagen gingen auf Grund des Verkaufs der ITscope-Beteiligung sowie der Abwertung des Beteiligungsansatzes der DCI Systems Engineering GmbH auf T€ 296 (Vorjahr: T€ 389) zurück. Einschließlich der Finanzanlagen erhöhte sich das langfristig gebundene Vermögen insgesamt auf T€ 833 (Vorjahr: T€ 687).

Auf der Passivseite führte der Jahresfehlbetrag zu einem auf T€ 1.603 (Vorjahr: T€ 1.660) verminderten Eigenkapital. Der aus den Verlusten der Vorjahre resultierende Bilanzverlust betrug T€ 81.883 (Vorjahr: T€ 81.826). Er wird überdeckt durch das Gezeichnete Kapital von T€ 8.465 und die Kapitalrücklage von T€ 75.021. Die Eigenkapitalquote stieg auf 72,0 % (Vorjahr: 59,8 %). Bei diesem Anstieg ist die bilanzverkürzende Wirkung der durch mit dem Verkauf der ITscope-Beteiligung vereinbarten Ausgleich der Gegengeschäfte mit ITscope zu berücksichtigen.

Infolge dieser Gegengeschäfte haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stark auf T€ 139 (Vorjahr: T€ 291) reduziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden vollständig beglichen; T€ 0 (Vorjahr: T€ 80). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken auf T€ 93 (Vorjahr: T€ 203). Der Rechnungsabgrenzungsposten ging auf T€ 82 (Vorjahr: T€ 138) zurück.

Die Rückstellungen wurden auf T€ 310 (Vorjahr: T€ 404) reduziert, da die im vergangenen Jahr gebildete Risikorückstellung in Bezug auf ITscope aufgelöst werden konnte.

Finanzlage

Mittelabfluss im operativen Geschäft

Im Geschäftsjahr 2011 ergab sich ein Mittelabfluss von T€ 420 (Vorjahr: T€ -46). Dieser Mittelabfluss resultierte vor allem aus dem operativen Cash Flow von T€ -356 (Vorjahr: T€ 29) im Wesentlichen durch Minderung von Rückstellungen sowie Tilgung von Verbindlichkeiten. Dabei belief sich der Cash Flow aus Investitionstätigkeit auf T€ -64 (Vorjahr: T€ -75).

Investitionen

Investitionen deutlich erhöht

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 in der DCI AG auf T€ 353 (Vorjahr: T€ 76). Davon entfielen allein T€ 110 auf geleistete Anzahlungen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände. Weitere T€ 223 wurden für Software und T€ 19 für Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgewendet.

Forschung und Entwicklung

Investitionen in die Entwicklung unterstützen Neuausrichtung des Vertriebs

Das Jahr 2011 war geprägt von Optimierung und Forcierung des Vertriebs insbesondere im Hinblick auf das WAI. Um diese Neuausrichtung des Vertriebs zu unterstützen, wurde die Weiterentwicklung der Produkte, wie z.B. das neue WAI vorangetrieben. Der Umfang der Entwicklungstätigkeiten wurde im Berichtsjahr deutlich erweitert. Vor diesem Hintergrund stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr auf T€ 160 (Vorjahr: T€ 56).

Die Konzeption und Umsetzung der neuen DCI Homepage, die im Zuge der bevorstehenden Internationalisierung erstmals auch komplett als englische Seite verfügbar ist, wurde im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten lag in der Weiterentwicklung der WAI-basierten Marktdatenbanken, die sich bereits durch eine große Marktakzeptanz auszeichnen. Die DCI Entwickler arbeiten auch an der Backend-Technologie des neuen WebTradeCenters, das alle DCI Funktionen und Services auf einer zentralen cloud-basierten Plattform vereint und als SaaS-Lösung angeboten werden wird.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2011 beschäftigte die DCI Database for Commerce and Industry AG in Starnberg 21 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Beschäftigtenzahl damit um zwei Mitarbeiter erhöht.

Die DCI AG bewegt sich in einem Branchenumfeld, das durch ein ausgeprägtes Entwicklungstempo gekennzeichnet ist. Um den damit verbundenen Herausforderungen begegnen und die sich daraus ergebenden Chancen nutzen zu können, bedarf es einer hohen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter. Daher hat die DCI wiederum diverse Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten und den unternehmensübergreifenden Austausch gefördert. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich für das große Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DCI AG, das auch im Geschäftsjahr 2011 maßgeblich zur gezielten Weiterentwicklung des Unternehmens beigetragen hat.

Nachtragsbericht

Keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse

Nach dem Bilanzstichtag bis zum Redaktionsschluss dieses Lageberichts am 09.03.2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind und somit berichtspflichtig wären.

Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (§ 289 Abs. 5 HGB)

Internes Kontrollsystem

Die DCI verfügt über ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS). Es existiert ein zumeist informelles Regelwerk, welches folgenden Aufgaben dient:

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit
- Schutz des Vermögens, einschl. der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Regelwerk besteht aus Arbeits-, Organisations- und Kontrollanweisungen und aus Abstimmungen der Bankbestände und Kassenbücher. Die Anweisungen sind teilweise prozessintegriert, so dass eine Beachtung sichergestellt ist. Das Rechnungswesen wird im Software-System Office Line der Firma Sage Software GmbH & Co KG im eigenen Unternehmen geführt. Hier kommen die Module für die Warenwirtschaft und für die Finanzbuchhaltung zum Einsatz. Monatlich erfolgt eine Abstimmung zwischen diesen Bereichen. Die Abrechnungen für Lohn- und Gehalt erfolgen extern über das System der Datev. Listen für die Planungsrechnung, den Auftragsbestand sowie der monatliche Soll-Ist-Vergleich werden im Rahmen von excel- oder word-Dateien geführt. Die Überwachung der Tochtergesellschaften erfolgt durch ein monatliches Reporting-package, wobei zu beachten ist, dass das Rechnungswesen der DCI Systems Engineering GmbH von der DCI AG mit erledigt wird.

Daneben wird das IKS weitgehend durch Maßnahmen des Vorstandes ergänzt:

- regelmäßige Durchsicht von Auftragsbestandslisten
- regelmäßige Durchsicht von betriebswirtschaftlichen Auswertungen
- regelmäßige Durchsicht der Offene-Posten- und Mahn-Listen
- regelmäßige Durchsicht der Eingangs- und Ausgangspost
- Freigabe von Zahlungen
- Unternehmensplanung und monatlicher Soll-/Ist-Vergleich

Eine Funktionstrennung ist bei der DCI aufgrund der geringeren Anzahl an Mitarbeitern teilweise nur eingeschränkt möglich. Daher werden wichtige Vorgänge und Arbeitsabläufe auch infolge der flachen Hierarchie häufig durch die Vorstände kontrolliert.

Bei der externen Rechnungslegung finden bei der DCI die Vorschriften des Handelsgesetzbuches und für den Konzern internationale Vorschriften nach IFRS Anwendung. Hier erfolgt eine quartalsweise Veröffentlichung.

Risikomanagementsystem

Das DCI-Risikomanagementsystem ist in einem Handbuch dokumentiert. Es umfasst alle wesentlichen Bereiche der Unternehmenssteuerung, Personalführung und -überwachung sowie des Rechnungslegungsprozesses. Ziele des Systems sind die Kontrolle, Steuerung und Planung aller Bestandsgrößen und Änderungen der Finanzmittel, die Sicherung der wesentlichen Produktionsmittel (Software, Know-how), die Verhinderung betrügerischer Eingriffe in Vermögenswerte und die Verhinderung von Kursmanipulationen und andere Schädigungen des Unternehmens, seiner Aktionäre und des Publikums durch unzulässiges Insiderhandeln.

Das Finanzplanungssystem umfasst alle wesentlichen Bestands- und Entwicklungsgrößen des Unternehmens. Es integriert Planungen für Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Cashflow. Diese werden jeweils monatlich mit den Ist-Werten verglichen, analysiert und fortgeschrieben. Auf dieser Grundlage sind die Entwicklung des Unternehmenserfolgs, des Eigenkapitals und der Finanzmittel für einen Zeitraum von zwei Geschäftsjahren planbar und jederzeit überprüfbar. Das System hat sich seit Jahren als sehr zuverlässig erwiesen.

Chancen- und Risikobericht

Marktchancen und Marktrisiken

Die DCI AG ist in einem hoch innovativen und schnelllebigem Markt tätig. Der Wettbewerbsdruck ist nach wie vor groß, die Lebenszyklen der IT-Branchenprodukte sind kurz. Im Einzelnen bestehen folgende Marktchancen und -risiken:

Im Segment DCI Medien liegt das größte Marktrisiko darin, dass sich das Selektionsverhalten der Werbeadressaten nachteilig verändern könnte. Ursache ist der nach wie vor hohe Spam-Anteil eingehender E-Mails.

Seit der Verschärfung des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb darf Push-Werbung nur mit vorherigem Einverständnis der Adressaten zugesandt werden. Um dies sicherzustellen, werden leistungsfähige Spam-Filter installiert. Diese eliminieren nicht selten aber auch den Zugang von E-Mails, mit denen der Empfänger sich einverstanden erklärt hatte. Ein weiteres Risiko sind Wettbewerbsdruck und Branchenkonzentration.

Durch das WAI werden DCI Medien optional zusätzlich in den Newslettern und einigen Portalen von Fachzeitschriften an deren Leser kommuniziert. Dies erhöht die Aufmerksamkeit bzw. Reichweite zusätzlich.

Als weitere Maßnahme gegen Risiken des Marktes werden Marktanalysen vorgenommen, mit denen sich DCI einen Einblick dahingehend verschafft, welche Hersteller in welchen Medien (insbesondere Printmedien) werben. Das Resultat dieser Recherchen zeigt, dass der Markt noch ein umfangreiches Kundenpotential bietet. Dass Anzeigen in Printmedien dem Werbenden in der Regel keine Möglichkeit der Erfolgsmessung bieten, ist ein Vorteil der DCI Medien, denn diese ermöglichen es, den Erfolg einer Werbeschaltung exakt zu erfassen.

Im Segment Data Services ist DCI nach eigenen Recherchen aufgrund des kostengünstigen Produktionsstandorts Rumänien einer der Kostenführer. Dies sichert eine solide Marktposition. Da die Nachfrage nach Produktion und Pflege elektronischer Daten langfristig voraussichtlich weiter wachsen wird und einmal gewonnene Kunden mit großer Wahrscheinlichkeit ihre Datenpflege eher in bewährten Händen lassen, bestehen in diesem Geschäftsfeld keine signifikanten Risiken, sondern eher ein bedeutendes Chancenpotential.

Durch umfassende Service- und Wartungsverträge, die darauf ausgelegt sind, Kunden in allen Belangen des Datenmanagements zu unterstützen, entstehen für die Data Services Gruppe neue Geschäftschancen. Gleichzeitig werden durch das fortlaufende Business aus den Wartungsverträgen Umsätze vorhersehbarer und mögliche Schwankungen im Projekt-Business ausgeglichen.

Mit dem Segment Wide Area Infoboard (WAI)/Apps verfügt DCI über ein neues innovatives Tool, das im Markt bereits positive Reaktionen hervorgerufen hat. Das WAI liefert die Reichweite über Fremdportale, die entweder direkt mit der DCI AG eine Vereinbarung getroffen haben oder über Partner, die bereits über ein Netzwerk verfügen. Damit befindet sich DCI voll im Trend vom Push zum Pull-Marketing, von dem das WAI künftig deutlich profitieren sollte. Risiken bestehen darin, dass die Marktakzeptanz nicht in gewünschtem Maße erfolgt.

Mit den Marktübersichten besteht Potential, das durch mit Hilfe der langjährigen Erfahrung der DCI AG im B2B-eCommerce erfolgreich weiter vorangetrieben werden kann. Wenn die Prognosen von deutlich steigenden, marktbezogenen Investitionen zutreffen, sollte das Segment WAI/Apps von dieser Entwicklung profitieren.

Rechtsrisiken

Nach derzeitiger Informationslage sind keine Rechtsrisiken bekannt.

Planungsrisiken

In der Unternehmens- und Finanzplanung geht DCI generell davon aus, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Vermarktung der eigenen Produkte und Dienstleistungen förderlich wirken. Die Planung für 2012 und 2013 beruht auf Erfahrungswerten mit dem bestehenden Vertriebsstamm und einer Hochrechnung (auf niedrigem Niveau) mit einer geringfügig vergrößerten Mitarbeiterzahl im Vertrieb.

Sollte es zu nachhaltig ungünstigen und erheblichen Planabweichungen kommen, könnte sich dies für die DCI AG existenzbedrohend auswirken. Dies ist aus heutiger Sicht jedoch nicht zu erwarten.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Es bestehen Preisänderungsrisiken, denen DCI z.B. durch verschärften Wettbewerb, durch Qualitätssteigerung und Detailinnovationen am jeweiligen Produkt begegnet.

Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand abgedeckt. Daneben wird ein permanentes Forderungsmanagement nach Maßgabe bewährter Standards betrieben.

Hinsichtlich der Anlage der liquiden Mittel besteht kein Ausfallrisiko. Diese sind bei mehreren deutschen Banken als Termingeldanlagen fest verzinst.

Zins- und Kursänderungsrisiken

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung verzinslicher Vermögenswerte und Schulden kann das Zinsänderungsrisiko vernachlässigt werden. Der Konzern wickelt einen Teil seiner Warenbezüge in Rumänischen RON ab und ist in Folge dessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen des RON basiert. Das Fremdwährungsrisiko entsteht aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden.

Liquiditätsrisiken

Wie bei der Beschreibung des internen Steuerungssystems näher erläutert betreibt die DCI AG ein aktives Liquiditätsmanagement auf Basis einer detaillierten Unternehmens- und Finanzplanung. Diese hat sich inzwischen schon über mehrere Jahre als zuverlässig und aussagekräftig für Prognosen erwiesen. Der Mittelabfluss im Geschäftsjahr 2011 hat zu keiner wesentlichen Minderung der vorhandenen finanziellen Reserven geführt.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

1. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 8.464.592 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Nennwert von je € 1,00. Das Grundkapital beträgt unverändert zum Vorjahr € 8.464.592,00 und ist voll einbezahlt.
2. Es bestehen keine Beschränkungen zur Übertragung von Aktien.
3. Großaktionär im Sinne einer Beteiligung von über 10 % des stimmberechtigten Kapitals ist Michael Mohr mit 42,14 %.
4. Aktien mit Sonderechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.
5. Stimmrechtskontrollen bei Aktien, die von Arbeitnehmern gehalten werden, bestehen nicht.
6. Nach deutschem Gesetz bestellt und entlässt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Zusätzliche Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands sind in der Satzung der DCI AG nicht getroffen.
7. In der Hauptversammlung vom 13. Juli 2006 wurde ein Aktienoptionsprogramm mit folgenden Eckpunkten beschlossen: Der Vorstand, bzw. soweit die Mitglieder des Vorstands betroffen sind der Aufsichtsrat, sind bis zum 31. Dezember 2011 ermächtigt, Aktienoptionen an Mitarbeiter (504.000 Stück zum Nennwert von € 504.000,00), Mitglieder der Geschäftsführung (84.000 Stück zum Nennwert von € 84.000,00) und Mitglieder des Vorstandes (252.000 Stück zum Nennwert von € 252.000,00) zu gewähren (Bedingtes Kapital 2006/I).

Die Ausübung der Aktienoptionen ist an die Erreichung von Erfolgszielen (20 % Kurssteigerung der Aktie pro Jahr) und den Ablauf einer Wartefrist gebunden. Die Aktienoptionen haben einen Mindestausgabebetrag je Aktie von € 1,00.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 (Eintragung im Handelsregister am 09. Juli 2009) ist der Vorstand bis zum 30. April 2014 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bareinlage oder auch gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig zu erhöhen, insgesamt jedoch höchstens um einen Nennbetrag von T€ 4.200 durch Ausgabe von Stück 4.200.000 Aktien (genehmigtes Kapital 2009/I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Am 27. Mai 2009 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, die von der Hauptversammlung am 13. Juli 2004 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts (bedingtes Kapital 2009/I) zu erneuern (Eintragung im Handelsregister am 09. Juli 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft begeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2014 einmalig oder mehrmalig auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von T€ 2.000 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu T€ 2.000 zu gewähren. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der festzusetzende Wandlungspreis darf 80 % des Durchschnitts nicht unterschreiten, der sich aus den Schlusskursen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Wandelschuldverschreibungen ergibt; der Wandlungspreis muss mindestens € 1,00 betragen. Es bestehen keine Aktien-Rückkaufbefugnisse für die Gesellschaft.

8. Nach deutschem Recht müssen Satzungsänderungen grundsätzlich von der Hauptversammlung beschlossen werden. Abweichende Vereinbarungen wurden nicht getroffen.
9. Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebotes wurden nicht getroffen.

10. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die DCI AG hat mit der DCI Database for Commerce and Industry Romania S.R.L eine Dienstleistungsvereinbarung abgeschlossen, die die Erbringung von Datenerfassungs-, Datenpflege und Programmierleistungen umfasst. Für die Dienstleistungen wurden T€ 1.255 (2010: T€ 1.158) berechnet. Ähnliche Dienstleistungen wurden von der DCI Systems Engineering GmbH in Höhe von T€ 41 (2010: T€ 70) bezogen. Die DCI AG hat von der DCI Systems Engineering GmbH die Marktübersicht für T€ 165 im Berichtsjahr erworben (2010: T€ 0).

Das in der Enzianstraße 2, 82319 Starnberg, befindliche Geschäftsgebäude steht im Eigentum von Herrn Michael Mohr, Vorstand (CEO) der Gesellschaft, und ist zum Teil an die Gesellschaft zu marktüblichen Konditionen vermietet. 2011 wurden insgesamt T€ 147 (2010: T€ 167) für die anfallenden Mietzahlungen aufgewendet. Sonstige nahestehende Personen von Herrn Mohr haben aus einem Anstellungsverhältnis mit der DCI AG marktübliche Bezüge von T€ 31 (2010: T€ 5) erhalten.

Die DCI AG hat mit der Sozietät Friedlein - Endrich - Stein, München, einen Dienstleistungsvertrag für die Erledigung der Arbeiten im Rechnungswesen und steuerliche Beratungsleistungen geschlossen. Das Aufsichtsratsmitglied Rainer Friedlein ist als Gesellschafter der Sozietät Friedlein - Endrich - Stein tätig. Im Berichtsjahr hat die DCI AG insgesamt T€ 7 (Vorjahr: T€ 12) Umsätze mit der Sozietät Friedlein - Endrich - Stein zu marktüblichen Preisen getätigt.

Die DCI AG hat mit der IT ADVANTAGE AG, Nürtingen, einen Dienstleistungsvertrag geschlossen. Das Aufsichtsratsmitglied Thorsten Köster ist als Vorstand für die IT ADVANTAGE AG tätig. Im Berichtsjahr hat die DCI AG insgesamt T€ 17 (Vorjahr: T€ 16) Umsätze mit der IT ADVANTAGE AG zu marktüblichen Preisen getätigt.

Die DCI AG hat mit der Marc Antón – Medien, Marketing und Video GmbH, Neusäß, seit dem Jahr 2008 einen Dienstleistungsvertrag für die Erledigung von redaktionellen Arbeiten geschlossen. Das Aufsichtsratsmitglied Thomas Friedbichler ist als Gesellschafter der Marc Antón GmbH tätig. Im Berichtsjahr hat die DCI AG aufgrund des vorbenannten Dienstleistungsvertrages insgesamt Honorare in Höhe von T€ 30 (Vorjahr: T€ 54) an die Marc Antón GmbH entrichtet.

Relevante Angaben zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Corporate Governance versteht die DCI AG als das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Dazu gehören die geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie das System der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Eine gute und transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen der Anleger, Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung der DCI AG.

Die Struktur der Unternehmensleitung und Überwachung der DCI AG stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

1. Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der DCI AG besteht aus drei Mitgliedern, die auf der Hauptversammlung gewählt werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird aus der Mitte des Aufsichtsrats gremiums gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung 2011 für ein Jahr gewählt.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Wesentliche Entscheidungen des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Er stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

3. Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage. Eine D&O-Versicherung ist für den Vorstand und den Aufsichtsrat abgeschlossen worden. Ein Selbstbehalt ist für den Vorstand verabredet.

4. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird nach IFRS-Richtlinien aufgestellt. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat festgestellt.

Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsratsvorsitzenden. Des Weiteren wird der Vorsitzende informiert, wenn der Abschlussprüfer Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

5. Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der DCI AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der DCI AG erfolgt im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im Halbjahresfinanzbericht.

Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter Investor Relations einsehbar.

Die DCI AG hat das vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt. Die betroffenen Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

6. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der DCI Database for Commerce and Industry AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex im Jahr 2011 - mit den nachfolgend bezeichneten Ausnahmen - entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde und wird auch künftig in folgenden Punkten von den Empfehlungen des Kodex abgewichen:

- 1) In Punkt 3.8 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 ist folgendes festgelegt: „Schließt die Gesellschaft für Vorstand eine D&O-Versicherung ab, so ist ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitgliedes zu vereinbaren. In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden“.

Die DCI Database for Commerce and Industrie AG hat eine angemessene D&O-Versicherung zugunsten von Organen des Unternehmens abgeschlossen. Eine Selbstbeteiligung wurde entsprechend der Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung für den Vorstand vereinbart. Das Unternehmen ist nicht der Meinung, dass eine Selbstbeteiligung an der Versicherung die Verhaltensweise bzw. Arbeitsweise der betroffenen Versicherten beeinflusst. Die DCI AG hält sich aber an die durch das VorstAG formulierte Neuregelung in § 93 Absatz 2 AktG, erklärt aber in Bezug auf den Aufsichtsrat eine Abweichung von der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

- 2) In Punkt 4.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 ist zur Zusammensetzung des Vorstandes folgendes festgelegt: „Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben“.

Der Vorstand der DCI AG bestand bis September 2011 aus einer Person. Aufgrund der Unternehmensgröße waren sich Vorstand und Aufsichtsrat einig, dass eine Person als Vorstand ausreichend ist. Ab Oktober 2011 wurde ein zweiter Vorstand berufen.

- 3) In Punkt 5.1.2. des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 ist folgendes festgelegt: „Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstandes. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes soll der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) achten.“ ... „Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgesetzt werden“.

Der Vorstand der DCI AG besteht ab Oktober 2011 aus zwei, zuvor aus einer Person. Einem vielfältigen Auswahlkriterium kann daher nicht entsprochen werden.

Derzeit besteht eine Altersgrenze weder für Vorstandsmitglieder noch für Mitglieder des Aufsichtsrates. Sämtliche Organmitglieder sind sich darüber einig, dass derzeit die Notwendigkeit einer Altersbegrenzung nicht erforderlich ist. Sollte sich eine Anforderung abzeichnen, werden die Organe dem Rechnung tragen“.

- 4) In Punkt 5.3.1 und 5.3.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 ist folgendes festgelegt: „Der Aufsichtsrat soll unabhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. ... Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit den Fragen der Rechnungslegung des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen

Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.“

Der Aufsichtsrat der DCI AG besteht aus lediglich drei Personen. Dies ist angesichts der Größe und Komplexität des Unternehmens ausreichend und angemessen. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass angesichts der Größe des Aufsichtsrats im Hinblick auf Kosten und Aufwand ein eigens eingerichteter Ausschuss nicht verhältnismäßig wäre. Das Aufsichtsratsgremium erörtert diesbezügliche Fragestellungen im Plenum.

- 5) In Punkt 5.3.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 ist folgendes festgelegt: „Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.“

Angesichts der Größe des Aufsichtsrats im Hinblick auf Kosten und Aufwand ist ein eigens eingerichteter Nominierungsausschuss nicht verhältnismäßig.

Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat

Ausführliche Darstellungen der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung sind im Corporate-Governance-Bericht enthalten, der auf der Website www.dci.de veröffentlicht und außerdem ein Teil dieses Lageberichts ist. Die Vergütung des Aufsichtsrates wird durch die Hauptversammlung beschlossen. Die Bezüge des Vorstands beinhalten im Berichtsjahr ausschließlich fixe Bestandteile.

Prognosebericht

Verunsicherung und hohe Schulden bremsen Wachstum in 2012

Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, sind die Aussichten für 2012 durch die Krise im Euroraum überschattet. Für Deutschland rechnet das DIW mit einer konjunkturellen Abkühlung und einer Wachstumsrate, die mit 0,6 % deutlich unter der von 2011 liegt. Die konjunkturelle Abkühlung in Deutschland ist zum Teil auf eine schwächere Weltkonjunktur zurückzuführen. Die gesamte Weltwirtschaft wird 2012 um weniger als 4 % und damit deutlich schwächer expandieren als 2011.

Auch in den Schwellenländern hat sich das Expansionstempo durch eine restriktivere Fiskal- und Geldpolitik verlangsamt. Diese Abkühlung in den Schwellenländern wird insbesondere das Wachstum der exportorientierten Industrieländer schwächen. Die exportabhängige deutsche Wirtschaft wird sich diesem Trend nicht entziehen können, zumal auch die Nachfrage aus einer Vielzahl der europäischen Nachbarländer aufgrund der dortigen staatlichen Sparmaßnahmen zur Bewältigung der Schuldenkrise rückläufig ist.

Unsicherheit herrscht in den Prognosen über den Umfang und die Dauer der Schuldenkrise im Euroraum. Somit lässt sich auch das Ausmaß der negativen konjunkturellen Auswirkungen nur schwer einschätzen. Für Deutschland erwartet das DIW nach einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2012 einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im zweiten Quartal, allerdings nur unter den Voraussetzungen, dass sich die Unsicherheit in Bezug auf die Krise im Euroraum löst.

Steigendes Marktvolumen für Informationstechnik und Online-Werbung

Nach Einschätzung des Hightech-Verbandes BITKOM hat die Schuldenkrise in Europa bislang keine signifikanten Auswirkungen auf den deutschen ITK-Markt. Für das Jahr 2012 erwartet BITKOM, dass der Markt erstmals die 150-Milliarden-Euro-Marke überschreiten wird. Dabei wird der Bereich Informationstechnik ein Plus von 4,5 % verzeichnen während sich der Telekommunikationssektor leicht um 0,4 % erhöhen dürfte. Auf europäischer Ebene prognostiziert das Marktforschungsinstitut European Information Technology Observatory (EITO) ein Marktwachstum von 2,7 % für 2012.

Für den Werbemarkt ist der Ausblick für 2012 ambivalent. Angesichts der gebremsten Konjunktur wird insgesamt ein leichter Rückgang der Werbeausgaben erwartet. Ungebremst scheint jedoch im Rahmen des Mediamixes der Trend zur Online-Werbung zu sein, deren Anteil an den Gesamtwerbebudgets weiter steigen soll.

Investitionen in Vertrieb und Technologie als potentieller Wachstumsmotor

Die DCI AG hat im Geschäftsjahr 2011 hohe Investitionen in den Vertrieb und die Entwicklung getätigt. Ziel dieser Investitionen ist es, DCI für ein starkes Umsatzwachstum aufzustellen.

Durch zahlreiche technische Verbesserungen haben wir die Technologie unseres Schlüsselproduktes WAI so erweitert, dass die Backend-Technologie auf einer leistungsstarken und ausfallsicheren Cloud-Architektur basiert. Auch das Frontend hat vielfältige Erweiterungen erfahren, darunter eine Log-in Oberfläche, die es Werbetreibenden und Agenturen erlaubt, Kampagnen über das WAI intuitiv und automatisiert zu steuern.

Durch diese Weiterentwicklungen ist das WAI jetzt hoch skalierbar und damit bestens für den Einsatz in großen Netzwerken und für breit angelegte Kampagnen geeignet.

Neben dieser Stärkung des technologischen Fundaments verfügt die DCI AG durch die Erweiterung des Vertriebs jetzt über zusätzliche personelle Ressourcen, um die Marktansprache über die ITK-CE Branche hinaus auszuweiten und somit das Umsatzpotential deutlich zu erhöhen. Unabhängig von der Branche erlaubt das WAI Werbekunden, Kampagnen in Echtzeit umzusetzen.

Neben dieser Branchen-Diversifikation wird es für den Erfolg ausschlaggebend sein, durch weitere Kooperationen mit großen Online-Netzwerken und Agenturen das WAI als neue Echtzeit-Kommunikationslösung am Markt zu etablieren. Richtungsweisend ist hier die Kooperation mit dem Medienkonzern ProSieben Sat.1 Media AG und dessen Vermarktungsorganisation SevenOne Media. Partnerschaften mit Top-Playern des Online Werbemarktes werden fundamental sein, um eine rasche Marktdurchdringung zu erreichen und Markt-Relevanz zu schaffen.

Wenn dieser Dreiklang der erfolgreichen Platzierung des WAI bei großen Marken, Publishern und Agenturen gelingt, kann für das Geschäftsjahr 2012 ein Umsatzwachstum in Aussicht gestellt werden, das deutlich über dem Niveau des Jahres 2011 liegen sollte. Ein beschleunigtes Umsatzwachstum würde auch ausreichend Mittel zur Verfügung stellen, um die Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Produkte auf einem hohen Niveau zu halten und damit weiterhin der technologischen Vorreiterrolle gerecht zu werden. Insgesamt sollten sich die Aufwendungen in diesem Szenario weniger stark erhöhen als der Umsatz, so dass beim Ergebnis nach Steuern von einem überproportionalen Fortschritt ausgegangen werden kann.

Sollte sich wiederum die Marktakzeptanz des WAI als neue Echtzeit-Kommunikationslösung für alle Branchen und die daraus zu erwartenden Umsätze nicht im erwarteten Maße einstellen, müssten Aufwendungen für Vertrieb und Entwicklung drastisch gekürzt werden, um das Jahresergebnis nicht überproportional zu belasten. Damit würde auch eine deutliche Reduzierung der Mitarbeiter einher gehen. Kürzungen der Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Produkte könnten dazu führen, dass DCI seinen Technologie-Vorsprung einbüßt und bereits begonnene Entwicklungen zumindest kurzfristig nicht fortgeführt werden könnten. Die Geschäftstätigkeit würde sich im Wesentlichen auf das DCI Kerngeschäft in der ITK-CE Branche fokussieren und damit zu einer Stagnation des Umsatzwachstums führen.

Über die oben beschriebenen Kooperationen hinaus bestehen erfolgreiche Partnerschaften mit Messegesellschaften wie der Deutschen Messe AG. Aussteller der CeBIT und Hannover Messe 2012 können das Infoboard als neue Werbeform auf den Webseiten der Messen nutzen. Für die Messe Nürnberg GmbH wird DCI als Vermarktungspartner für die it-sa, die Spezialmesse zum Thema IT-Security in Deutschland, tätig. In der Zusammenarbeit mit den Messegesellschaften kann DCI nicht nur seine langjährige Expertise im Direktmarketing einbringen, sondern auch das Online-Werbeportfolio um eine neue Werbeform erweitern. Die bereits bestehenden Partnerschaften bieten eine gute Ausgangsbasis, um die DCI Lösungen bei weiteren Messegesellschaften erfolgreich zu platzieren.

Die im Jahr 2011 mit Partnern in Österreich und der Schweiz eingegangenen Kooperationen sind ein erster Schritt, um die geplante Internationalisierung umzusetzen und durch die geografische Erweiterung der Märkte zusätzliche Geschäftspotenziale zu erschließen. Nach der Selektion und Prüfung möglicher Auslandsmärkte bereiten wir intensiv einen weiteren Markteintritt außerhalb von D, A, CH vor.

Viele dieser Projekte werden voraussichtlich erstmals im kommenden Jahr eine Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der DCI AG haben. Die Höhe des Umsatzwachstums wird maßgeblich davon abhängen, ob es DCI gelingen wird, die WAI-Technologie als neue Kommunikationslösung für einen breiten Markt zu etablieren. Diese Entwicklung wird auch die Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 beeinflussen. Eine schnelle Marktdurchdringung des WAI lässt schnell steigende Umsätze und ein deutlich positives Jahresergebnis erwarten, während eine langsamere Marktakzeptanz des WAI ein entsprechend moderateres Umsatzwachstum zur Folge haben wird. In diesem Fall wären die oben beschriebenen Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen nötig, um das Ergebnis nicht zu belasten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung zum Geschäftsjahr der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2012 beschrieben sind.

Starnberg, 09.03.2012

Michael Mohr

Sascha Neubacher

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Vorstand (CSO)

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen zur DCI AG, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zum wirtschaftlichen Umfeld, die den künftigen Geschäftsverlauf der DCI AG und des DCI Konzerns beeinflussen können. All diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand anhand der ihm zum Berichtszeitpunkt vorliegenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche von der erwarteten Geschäftsentwicklung abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen des Lageberichts nicht übernommen werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	307.777,50		94.506,00
2. Geleistete Anzahlungen	184.931,73	492.709,23	134.903,75
II. Sachanlagen			
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2,50		2,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.006,50	44.009,00	67.935,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	296.456,80		309.321,80
2. Beteiligungen	0,00	296.456,80	79.859,75
		833.175,03	686.529,30
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		0,00	34.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407.275,58		297.111,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		101.352,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		277.168,39
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.404,92	433.680,50	32.133,75
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		907.226,51	1.326.927,95
		1.340.907,01	2.068.693,35
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		52.921,15	20.433,08
		2.227.003,19	2.775.655,73

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Passiva

	€	€	<i>Vorjahr</i> €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		8.464.592,00	8.464.592,00
II. Kapitalrücklage		75.021.138,86	75.021.138,86
III. Bilanzverlust		-81.882.926,07	-81.825.967,51
		<u>1.602.804,79</u>	<u>1.659.763,35</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		<u>309.860,00</u>	<u>404.300,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.712,21		202.895,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	138.693,51		116.149,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		175.108,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	<u>232.405,72</u>	<u>79.636,50</u>
- davon aus Steuern € 0,00 (Vorjahr: € 79.476,62)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
		<u>81.932,68</u>	<u>137.801,78</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>2.227.003,19</u>	<u>2.775.655,73</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	4.291.322,84	4.342.574,74
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-34.000,00	34.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	338.707,84	80.510,79
	<u>4.596.030,68</u>	<u>4.457.085,53</u>
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.209.575,37	-2.340.719,47
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-839.731,77	-687.941,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 8.907,11 (Vj. € 8.627,61)	-121.762,42	-99.027,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-93.514,76	-108.005,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.391.321,95	-1.294.078,96
	<u>-59.875,59</u>	<u>-72.687,03</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.894,81	10.479,81
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-12.865,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112,78	-700,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-56.958,56</u>	<u>-62.907,22</u>
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-5.000,00
	<u>0,00</u>	<u>-5.000,00</u>
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-5.000,00
14. Jahresfehlbetrag	-56.958,56	-67.907,22
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-81.825.967,51	-81.758.060,29
16. Bilanzverlust	<u><u>-81.882.926,07</u></u>	<u><u>-81.825.967,51</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die DCI Database for Commerce and Industry AG, Starnberg, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 29. Mai 2009.

II. Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB vorgenommen; die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 278 HGB für Kapitalgesellschaften betreffend Gliederung, Ansatz und Bewertung wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte aufgrund der von der Gesellschaft erwarteten Geschäftsentwicklung unter Annahme einer positiven Fortführungsprognose.

Das **Sachanlagevermögen** und die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Die abnutzbaren Anlagen werden linear über eine Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände) bzw. zwischen drei und zwanzig Jahren (Sachanlagen) abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter bis zu einem Betrag von € 410,00 werden im Berichtsjahr voll abgeschrieben. Bei sonstigen Zugängen zum Sachanlagevermögen erfolgen Abschreibungen grundsätzlich zeitanteilig.

Das **Finanzanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Uneinbringliche und zweifelhafte Posten wurden einzelwertberichtigt. Für den restlichen Forderungsbestand wurde eine pauschal ermittelte Wertberichtigung gebildet.

Die internen Richtlinien zur Wertberichtigung der Forderungen wurde unverändert mit folgenden Prämissen fortgesetzt:

Einzelwertberichtigung

Forderungen > 90 Tage überfällig	100 %
Pauschalwertberichtigung	1 %

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden zur Abgrenzung von Ausgaben, die erst im folgenden Geschäftsjahr als Aufwand zu berücksichtigen sind, gebildet.

Die Bewertung des **gezeichneten Kapitals** erfolgte zum Nennwert.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert und sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Am Bilanzstichtag waren keine Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ausgewiesen.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden den Mitgliedern des WebTradeCenters berechnete Entgelte abgegrenzt, die zur Nutzung der Datenbank für ein Jahr im Voraus berechnet werden. Der abgegrenzte Teil entspricht der anteiligen Nutzungsbefugnis für die Zeit nach dem Bilanzstichtag. Weiterer Bestandteil sind Berechnungen an Kunden der Produktgruppen Medien, Data Services und WideAreaInfoboard, die zu Vertragsbeginn die Leistungen berechnet bekommen und diese nach Bedarf abrufen.

Die **Bewertungsverfahren** sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird unverändert zum Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren entwickelt und dargestellt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in einem Anlagespiegel am Ende des Anhangs dargestellt.

Die **Finanzanlagen** haben sich durch Abwertung der Anteile (51 %) an der DCI Systems Engineering GmbH auf € 1,00 sowie durch den vollständigen Verkauf der Beteiligung an der ITscope GmbH vermindert.

Die Laufzeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** verteilen sich wie folgt:

	31.12.2011	davon:	davon:
	Vorjahr	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407	407	0
Vorjahr	297	297	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Vorjahr	102	102	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Vorjahr	277	277	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	27	27	0
Vorjahr	32	32	0
	434	434	0
	708	708	0

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehen sowie Umsatzsteuererstattungsansprüche. Zudem erhält der Posten Ansprüche in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 2), die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen.

Die **liquiden Mittel** bestehen aus Bank- und Kassenbeständen und sind zum Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Versicherungsprämien und im Voraus bezahlte Leasing- und Lizenzgebühren, die erst im folgenden Geschäftsjahr als Aufwendungen zu berücksichtigen sind. Die aufwandswirksame Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt monatlich in gleichbleibenden Beträgen.

Das **Grundkapital** ist eingeteilt in 8.464.592 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je € 1,00. Das Grundkapital beträgt unverändert € 8.464.592. Großaktionär im Sinne einer Beteiligung nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz ist Herr Michael Mohr mit 42,14 %.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 (Eintragung im Handelsregister am 09. Juli 2009) ist der Vorstand bis zum 30. April 2014 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Bareinlage oder auch gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig zu erhöhen, insgesamt jedoch höchstens um einen Nennbetrag von T€ 4.200 durch Ausgabe von Stück 4.200.000 Aktien (genehmigtes Kapital 2009/I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das genehmigte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2011 unverändert T€ 4.200.

Am 27. Mai 2009 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, die von der Hauptversammlung am 13. Juli 2004 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen in Höhe von T€ 2.000 sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts (bedingtes Kapital 2009/I) zu erneuern (Eintragung im Handelsregister am 09. Juli 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft begeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2014 einmalig oder mehrmalig auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von T€ 2.000 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu T€ 2.000 zu gewähren. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der festzusetzende Wandlungspreis darf 80 % des Durchschnitts nicht unterschreiten, der sich aus den Schlusskursen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Wandelschuldverschreibungen ergibt; der Wandlungspreis muss mindestens € 1,00 betragen. Es bestehen keine Aktien-Rückkaufbefugnisse für die Gesellschaft.

In der Hauptversammlung vom 13. Juli 2006 wurde ein Aktienoptionsprogramm mit folgenden Eckpunkten beschlossen: Der Vorstand bzw. soweit die Mitglieder des Vorstands betroffen sind der Aufsichtsrat, sind bis zum 31. Dezember 2011 ermächtigt, Aktienoptionen an Mitarbeiter (504.000 Stück zum Nennwert von € 504.000,00), Mitglieder der Geschäftsführung (84.000 Stück zum Nennwert von € 84.000,00) und Mitglieder des Vorstandes (252.000 Stück zum Nennwert von € 252.000,00) zu gewähren (bedingtes Kapital 2006/I). Die Ausübung der Aktienoptionen ist an die Erreichung von Erfolgszielen (20 % Kurssteigerung der Aktie pro Jahr) und den Ablauf einer Wartefrist gebunden. Die Aktienoptionen haben einen Mindestausgabebetrag je Aktie von € 1,00.

Das Eigenkapital stellt sich zum 31.12.2011 wie folgt dar:

	Bedingtes und genehmigtes Kapital €	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage Kapital €
Stand zum 1. Januar 2000	0,00	168.879,71	9.159.809,15
Kapitalumwandlung, Beschluss vom 20. Dezember 1999	0,00	3.031.120,29	-2.638.670,29
Kapitalumwandlung, Beschluss vom 17. Januar 2000	0,00	2.800.000,00	-2.800.000,00
Kapitalerhöhung, Beschluss vom 17. Januar 2000	0,00	2.000.000,00	62.000.000,00
Genehmigtes Kapital I, Beschluss vom 17. Januar 2000 davon zum Stichtag durchgeführt	4.000.000,00 -464.592,00	464.592,00	9.300.000,00
Genehmigtes Kapital 2000/I, Beschluss vom 17. Januar 2000 wird aufgehoben	-3.535.408,00		
Schaffung von genehmigtem Kapital 2004/I Beschluss vom 13. Juli 2004	4.200.000,00		
Schaffung von bedingtem Kapital 2004/I zur Ausgabe von Bezugsrechten	2.000.000,00		
Schaffung von bedingtem Kapital 2006/I, zur Ausgabe von Bezugsrechten davon zum Stichtag durchgeführt	840.000,00 0,00		
Genehmigtes Kapital 2004/I, Beschluss vom 13. Juli 2004 wird aufgehoben	-4.200.000,00		
Bedingtes Kapital 2004/I, Beschluss zur Ausgabe von Bezugsrechten wird aufgehoben	-2.000.000,00		
Schaffung von genehmigtem Kapital 2009/I Beschluss vom 27. Mai 2009 davon zum Stichtag durchgeführt	4.200.000,00 0,00		
Schaffung von bedingtem Kapital 2009/I, zur Ausgabe von Bezugsrechten davon zum Stichtag durchgeführt	2.000.000,00 0,00		
Stand zum 31. Dezember 2011	7.040.000,00	8.464.592,00	75.021.138,86

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen vor allem Rückstellungen für die Hauptversammlung 2011 (T€ 24), Aufsichtsratsvergütungen (T€ 30), Jahresabschlussprüfung (T€ 42), Personalkosten (T€ 28), Rechts- und Beratungskosten (T€ 21) sowie für ausstehende Rechnungen (T€ 135).

Die Laufzeiten der **Verbindlichkeiten** verteilen sich wie folgt:

	31.12.2011 Vorjahr T€	davon: bis 1 Jahr T€	davon: 1 bis 5 Jahre T€	davon über 5 Jahre T€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	94 203	94 203	0 0	0 0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Vorjahr	139 116	139 116	0 0	0 0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Vorjahr	0 175	0 175	0 0	0 0
4. Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	0 80	0 80	0 0	0 0
	233 574	233 574	0 0	0 0

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsätze** der DCI AG wurden vornehmlich in Deutschland erzielt. Sie teilen sich auf folgende Segmente auf: DCI Medien T€ 2.554 (Vorjahr: T€ 2.323), Wide Area Infoboard (WAI) / Apps T€ 973 (Vorjahr: T€ 824) und Data Services T€ 764 (Vorjahr: T€ 1.196). Der Umsatzrückgang im Segment Data Services ist im Wesentlichen auf eine im Vorjahr einmalig berücksichtigte Nachberechnung im Rahmen der Gegengeschäfte mit der ITscope GmbH zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2011:

	2011	2010
Vorstände	2	1
Mitarbeiter	21	19

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 102 (Vorjahr: T€ 38), das Ergebnis von Anlagenabgängen mit T€ 209 (Vorjahr: T€ 0) sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen von T€ 9 (Vorjahr: T€ 0).

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** enthalten Zinsen auf Festgelder in Höhe von T€ 8 (Vorjahr T€ 7).

Aufgrund der weitest gehenden Einstellung der Geschäftstätigkeit und entstandener Verluste wurden die Beteiligungsanteile (51 %) an der DCI Systems Engineering GmbH abgewertet und **Abschreibungen auf Finanzanlagen** in Höhe von T€ 13 (Vorjahr: T€ 0) vorgenommen.

Im Berichtsjahr 2011 sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 43) angefallen.

V. Sonstige Angaben

Aktive **Steuerlatenzen** aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen von T€ 81.991 werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Für die Bewertung wäre ein Steuersatz von 27,5 % maßgeblich.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus den Miet- und Leasingverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 ff T€
Mietverträge	103	0	0	0
Leasingverträge	54	52	21	1
Datenlieferungsverträge	23	0	0	0
Sonstige	75	39	10	0
Gesamt	255	91	31	1

Aktienoptionsplan

Die Gesellschaft hat für ihren Aktienoptionsplan 2006 insgesamt 840.000 Stammaktien reserviert (bedingtes Kapital). Die Gesellschaft gewährt den Mitgliedern des Vorstandes, ihren Arbeitnehmern, den Mitgliedern der Geschäftsführungen und den Arbeitnehmern verbundener Unternehmen Aktienoptionen. Die Aktien können frühestens zwei Jahre nach Zuteilungszeitpunkt ausgeübt werden. Der Basispreis ist der durchschnittliche Börsenkurs der Inhaber-Stammaktien an den letzten zehn Börsentagen vor Gewährung der Bezugsrechte, jedoch mindestens € 1,00. Das Erfolgsziel, um die Optionen nach Ablauf der Wartefrist ziehen zu können, ist eine Kurssteigerung des arithmetisch ermittelten durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie der DCI Database for Commerce and Industry AG im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) im Zeitraum vom 6. bis 10. Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des Ausübungszeitraums, in dem die betroffenen Bezugsrechte nach Ablauf der für sie geltenden Wartefrist erstmals ausgeübt werden können. In diesem Zeitraum muss das Erfolgsziel von 20 % Kurssteigerung pro Jahr seit Gewährung der Optionen erzielt werden. Die Wartefristen sind wie folgt: zwei Jahre für die ersten 40 %, danach ein Jahr für 30 %, für die letzten 30 % ist ein weiteres Jahr zu warten.

Im Geschäftsjahr 2011 gewährte die Gesellschaft 109.000 Aktienoptionen (Vorjahr: 90.000 Stück). Verfallen sind im Berichtsjahr 63.500 Optionen (Vorjahr: 53.500 Stück). Insgesamt waren damit zum Bilanzstichtag 529.500 Optionen ausstehend.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bank-Avale zu Lasten der Gesellschaft in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 68), außerdem wurden Festgeldguthaben in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 110) zur Sicherung von finanziellen Verpflichtungen verpfändet.

Des Weiteren bestanden zum Abschlussstichtag keine **Haftungsverhältnisse**.

Organe:

Der **Vorstand** setzt sich in 2011 wie folgt zusammen:

Michael Mohr	Vorstandsvorsitzender (CEO) Kaufmann Berg
--------------	---

ab 1. Oktober 2011	
Sascha Neubacher	Vorstand (CSO) Kaufmann Bruckmühl

Der **Aufsichtsrat** setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

bis 24.05.2011	
Rainer Friedlein	Vorsitzender Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Gräfelting

Thomas Friedbichler	Vorsitzender ab 24.05.2011 Kaufmann Neusäß/Westheim
---------------------	--

Thorsten Köster	Stellvertretender Vorsitzender Kaufmann Grasbrunn
-----------------	---

ab 24.05.2011	
Bernd Kollmannsberger	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Neusäß

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2011 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	224.533,94	223.403,35	50.742,57	41.187,35	438.382,07
2. Geleistete Anzahlungen	134.903,75	110.035,73	18.820,40	-41.187,35	184.931,73
	359.437,69	333.439,08	69.562,97	0,00	623.313,80
II. Sachanlagen					
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.145,48	0,00	0,00	0,00	31.145,48
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	972.390,55	19.239,06	180.296,48	0,00	811.333,13
	1.003.536,03	19.239,06	180.296,48	0,00	842.478,61
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	309.321,80	0,00	0,00	0,00	309.321,80
2. Beteiligungen	79.859,75	0,00	79.859,75	0,00	0,00
	389.181,55	0,00	79.859,75	0,00	309.321,80
	1.752.155,27	352.678,14	329.719,20	0,00	1.775.114,21

Kumulierte Abschreibungen

	01.01.2011 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130.027,94	51.303,20	50.726,57	130.604,57
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	130.027,94	51.303,20	50.726,57	130.604,57
II. Sachanlagen				
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.142,98	0,00	0,00	31.142,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	904.455,05	42.211,56	179.339,98	767.326,63
	935.598,03	42.211,56	179.339,98	798.469,61
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	12.865,00	0,00	12.865,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	12.865,00	0,00	12.865,00
	1.065.625,97	106.379,76	230.066,55	941.939,18

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

Nettobuchwerte

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	307.777,50	94.506,00
2. Geleistete Anzahlungen	184.931,73	134.903,75
	492.709,23	229.409,75
II. Sachanlagen		
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2,50	2,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.006,50	67.935,50
	44.009,00	67.938,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	296.456,80	309.321,80
2. Beteiligungen	0,00	79.859,75
	296.456,80	389.181,55
	833.175,03	686.529,30

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DCI Database for Commerce an Industry AG, Starnberg für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neuwied, den 15. März 2012



Dirk Klatt

Wirtschaftsprüfer